

IMPULSE

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – Ausgabe 87 – Juli 2018

Karlheinz Summerer Preis 2017 geht an die DJK-SG Ramsau



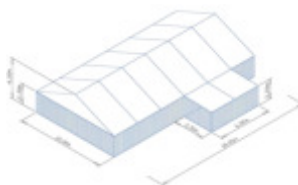
** Hotel - Pension Lechner



Sie wohnen in komfortablen Gästezimmern mit Dusche / WC, Selbstwahltelefon, sowie Farb-TV. Ein reichhaltiges Frühstück sorgt für einen gelungenen Start in den Tag. Jetzt können Sie uns unter unserer Homepage erreichen.
<http://www.hotel-lechner.de> oder
<http://www.pension-lechner.de>

Getränke Heimdienst Lechner
Wir liefern für Sie Getränke frei Haus !

Zeltverleih Lechner



Ludwig Lechner
Fasangartenstr. 92
81549 München
Tel : 089 / 68 37 30 - 68 46 21
Fax : 089 / 680 28 17
Mobil: 0171/7847807
E-Mail: hotel.lechner@t-online.de

Geschäftsführender Bildungsreferent für den DJK-Landesverband Bayern

Die Bayerische Bischofskonferenz hat kürzlich die Stelle eines Geschäftsführers für den DJK-Landesverband Bayern mit einem Stundenumfang von 75% bewilligt.

Zentrale Aufgabe ist die Beratung und Unterstützung des DJK-Landespräsidiums durch fachliche und organisatorische Begleitung und Hilfestellung bei der Durchführung seiner Aufgaben.

Zu den Aufgaben im Einzelnen gehören: Geschäftsführung, Schriftverkehr, Organisation und Durchführung der Veranstaltungen. Fachliche Beratung bei der inhaltlichen Ausrichtung des Verbands.

Verantwortliche Leitung der Lehr- und Bildungsarbeit, Organisation und Begleitung der Aus- und Fortbildungen in Verein und Verband. Unterstützung des bayerischen Sportpfarrers bei spirituellen Angeboten. Öffentlichkeitsarbeit für den Verband Kooperation und Koordination der Initiativen/Aktionen der Diözesanverbände auf Landesebene Geplanter Dienstsitz ist München

Fragen dazu oder Bewerbungen formlos und direkt an unsere DV-Geschäftsstelle.



Mit **evohome** sparen Sie Energie, ohne auf Komfort zu verzichten.



Sparen Sie bis zu 30 % Heizkosten

evohome: das neue drahtlose Einzelraumregelsystem

Die Vorteile von evohome auf einen Blick:

- Bis zu acht Räume individuell durch Zeit- und Temperaturprogramme regelbar
- Durch drahtlose Funktechnologie einfach nachträglich einzubauen
- Für sämtliche Heizungsarten (Heizkörper-, Fußboden- und Elektroheizungen) geeignet
- Intuitive Bedienung mit Touchscreen-Display

Honeywell

Wasser. Wärme. Wohlfühlen.

Honeywell GmbH - Haustechnik - Hardtweg - D-74821 Mosbach
info@haustechnik@honeywell.com - www.haustechnik.sparnet.de

Nachruf für Maria Winkler



*Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen,
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.*

Dietrich Bonhoeffer

Wir müssen Abschied nehmen von unserer Freundin und Vorstandskollegin Maria Winkler.

Die Tage vor ihrem Tod am 2. Juli 2018 konnte sie mit wachem Geist in ihrer Familie verbringen.

Sie äußerte keine Angst vor dem, was nach der Schwelle ins Jenseits kommt – aber Wehmut im Blick auf ihre Familie, auf ihre, ihr in den letzten Jahren vertraut Gewordenen und vor allem auf ihre Enkelkinder.

Ein Besuch bei ihr war geschenkte Zeit mit Lachen und Weinen. Sie war voller Dank für das Geschenk des gelebten Lebens und die Schönheit der Schöpfung. Das Bild vom Paradies ganz im Sinne des „Brandner Kaspar“ hatte Maria vor ihren Augen – eine Ahnung von der Schönheit und Fülle, in die sie nun hinübergegangen ist.

Im Vertrauen, dass wir allzeit und in der Ewigkeit in den „guten Mächten“ geborgen sind, bleibt Maria in unseren Herzen.

Für alle Mitarbeitenden im DJK-Sportverband

Martin Götz, Präsident

Helmut Betz, Geistlicher Beirat

Inhalt

was uns bewegt

Nachruf Maria Winkler	3
Nachruf Joe Lingauer	4
Inklusion	5

spirituell

Unterwegssein im Leben	6
Sportlerwallfahrt	7

sportlich

Sommercup Jugendfußball	8
Bundessportfest	10
DJK Bavaria Rosenheim	14
DJK Rosenheim e.V.	15
Kolbermoor ist Deutscher Meister	16
Edling feiert Aufstieg	17
DJK-Freizeit-Volleyballturnier	17

informativ

Bennofest	18
Neue Bundesbeirätin	19
Mitglied Nr. 1000 in Oberndorf	19

Das „Mehr“ der DJK

Karlheinz Summerer Preis	20
Just for Fun	21
Special Olympics	22

Für alle und jeden

DJK Landeswallfahrt	24
DJK-Jugendleiterausbildung	25

Terminplanung

Termine	26
Impressum	26
DJK-Spielmobil	28

Nachruf für Joe Lingauer

„Erziehen ist vor allem eine Sache des Herzens“

Br. Josef Lingauer Salesianer Don Boscos, geboren: 30. Juli 1937 in München, Ordensprofess: 15. August 1956 in Ens Dorf, gestorben: 10. Juli 2018 im Salesianum, München. Unser Mitbruder Josef Lingauer wurde als einziges Kind der Eheleute Josef und Maria Lingauer 1937 in München-Laim geboren. Seinen Vater verlor er durch den Krieg schon sehr früh mit gerade einmal sieben Jahren und wuchs seither bei seiner Mutter auf. Noch während seiner Zeit in der Volksschule begeisterten ihn die Seelsorger in seiner Heimatpfarre St. Ulrich in München-Laim so sehr, dass er für sich zum Entschluss kam, selbst einen solchen Weg einzuschlagen. Im Rückblick auf seinen Berufungsweg sagte er selbst: „Ich habe mir gedacht, ich könnte dem lieben Gott auch mein Leben zur Verfügung stellen und auch andere junge Menschen für die Sache Gottes begeistern“. Mit diesem Entschluss versuchte er, sich mit 15 Jahren den Benediktinern anzuschließen. Diese rieten ihm jedoch, zuerst einen Beruf zu erlernen und sich dann wieder zu melden. Da für ihn – wie er selbst sagte – kein Studium in Frage kam, war er zuerst als Gärtner tätig. Kurz darauf wurde er von einem salesianischen Mitarbeiter darauf aufmerksam gemacht, dass im Salesianum Ordensleute – auch Brüder – gesucht werden. So kam er am 01.04.1952 ins Jugendheim Salesianum und absolvierte dort bis 1955 seine Schreiner Ausbildung, die er mit der Gesellenprüfung abschloss. Kurz darauf folgte er seinem inneren Ruf ins Noviziat in Ens Dorf, wo er am 15.08.1956 seine erste Profess ablegte. Von dort ging er für zwei Jahre als Schreiner ins Kloster Benediktbeuern, bevor ihn sein Weg im September 1958 wieder zurück ins Salesianum führte. Nach weiteren vier Jahren als Schreiner Geselle wechselte er 1962 von der Berufsausbildung in die Pädagogik. Über 50 Jahre war er dann hauptsächlich als Sport- und Freizeitpädagoge im Salesianum tätig. Unzählige junge Menschen begeisterte er durch seine ganzheitliche Art des Trainings und seinen Einsatz innerhalb und außerhalb des Salesianums. Im DJK-Sportverein, beim TSV München-Ost und an vielen anderen Orten war er als Schiedsrichter und begeisterter Sportler immer gemeinsam mit den Jugendlichen aktiv. 1997 erhielt er für seinen jahrzehntelangen Einsatz das Ehrenzeichen des DJKBundesverbandes in Gold. Joe Lingauer war begeisterter Bergsteiger und Skifahrer, und als ihm nach der Krankheit eines Mitbruders von seinem damaligen Direktor die Sorge um den Kükenaufzuchtstall der Benediktinerinnen in Mitterndorf am Chiemsee angetragen wurde, fand er an diesem Ort eine jahrzehntelange Heimat, die er gerne mit jungen Menschen teilte. Über 40 Jahre lang ermöglichte er hier Jugendlichen aus dem Salesianum eine „Auszeit“, verbrachte zahlreiche Ferienfreizeiten mit ihnen, war ihnen ein Bruder und Freund, der zuhörte und ihre großen und kleinen Sorgen mit ihnen teilte. Mit 60 Jahren entschied sich Br. Joe Lingauer dazu, noch einmal die Schulbank zu drücken, und erlangte im Mai 1997 den Sportboot- und Segelführerschein. Dieser berechtigte ihn, mit Kindern und Jugendlichen im Segelboot auf dem Chiemsee unterwegs zu sein – für viele von ihnen eine unvergessliche Zeit mit begeisternden Momenten und prägenden Erfahrungen für ihr Leben. Neben seinem Engagement als Freizeitpädagoge war Joe seit seiner Jugend ein begeisterter Theaterspieler und Imitator von Karl Valentin. In einem Interview sagte er: „Ich habe schon recht früh gemerkt, dass die Leute immer gelacht haben, wenn ich auf die Bühne gekommen bin, und so lag es nahe, sich auf ‚Komiker‘ zu spezialisieren. An Karl Valentin gefällt mir sein eigener Humor, der lustig und hintergründig zugleich ist, und außerdem schaue ich selbst von der Statur her ein bisschen so aus wie er“. Br. Joe Lingauer war ein demütiger und froher Ordensmann in der Nachfolge Jesu Christi im Geist Don Boscos. In den Jahrzehnten seiner unermüdlichen Verfügbarkeit für viele Bereiche der Arbeit im Salesianum wurde er eine Säule dieser Einrichtung, die er – wie wenige andere – über 60 Jahre lang geprägt hat. Darüber hinaus hat er in dieser Zeit auch viel an Vernetzung mit den Menschen in Pfarrei, Stadtteil und darüber hinaus geschaffen. Mit ihm verliert die Münchener Salesianergemeinschaft auch einen treuen Beter. Die Quellen seines einfachen Gottesvertrauens waren das Gebet und die Gemeinschaft mit den Mitbrüdern. Als Joe vor zwei Jahren die Diagnose Krebs an der Bauchspeicheldrüse erhielt, übergab er in vorbildlicher Weise und im Gespräch mit allen Verantwortlichen seine Tätigkeiten an andere und begann – gestärkt durch die enge Gemeinschaft mit seinen Mitbrüdern – nochmals eine ganz neue Lebensphase. Viele Ärzte waren erstaunt, wie er durch seine positive Lebenseinstellung die Krankheit lange Zeit „in Schach halten“ konnte und diese in Geduld annahm. Trotz seiner eigenen belastenden Situation war er auch in dieser Zeit vielen Menschen eine Stütze und ein guter Freund und Gesprächspartner. Als die Symptome der Krankheit nicht mehr aufzuhalten waren, war es sein Wunsch, im Kreis der Mitbrüder im Salesianum – seiner Heimat – sterben zu dürfen. Durch die Unterstützung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Sozialstation, des Christophorus-Hospizes und vor allem auch durch die enge Begleitung und Stärkung einiger Mitbrüder konnte dieser Wunsch in Erfüllung gehen, so dass er am Abend des 10. Juli friedlich hinübergehen konnte. Wie er gelebt hat, so ist er auch gestorben. Lebe in Frieden!

Der ehemalige DV-Schatzmeister Harry Hofer am Grab



INKLUSION

Die ersten Gehversuche waren ein riesen Erfolg!

In der Abteilung Emoki des DJK München-Haidhausen in Kooperation mit dem konduktiven Förderzentrum der Pfennigparade wurden durch unseren INKLUSION Beauftragten Peter Veth zwei neue Projekte ausprobiert: Zum einen starteten wir einen Rolli-Wandertag und zum zweiten einen Abenteuer Schwimm-Vormittag.

Am Wandertag nahmen vier Rolli, ein Radfahrrolli und drei Geher mit Behinderung teil. Die Wanderung umfasste eine reine Gehzeit von ca. viereinhalb Stunden. Vor der großen Pause wurde noch ein 30 Meter hoher Aussichtsberg erklommen, denn da wollten unbedingt alle rauf!

Die Anstrengung hatte sich gelohnt. Mit zum Teil Tränen in den Augen, bzw. lächelnden Gesichtern wurden die erschöpften Eltern und Helfer belohnt.

Der Schwimm-Vormittag fand im Freibad Unterhaching bei München statt. Insgesamt waren es 17 Teilnehmer, davon 13 mit Behinderung, darunter zwei mit einer Schwerstbehinderung. Das Bad bietet unter anderem eine 86 Meter lange Wasserrutsche, einen Wildwasserkanal, einen 10 Meter Sprungturm und ein Warmwasserbecken. Alle Teilnehmer gewannen, zum Teil erstmals, unvergessliche Erlebnisse aus der Badewelt. Sie rutschten mit Jubelschreien die lange Rutsche hinab, ließen sich durch den Wildwasserkanal "schießen" oder sprangen vom Meter-, und manche vom Dreimeterbrett. Eine Schwimmschülerin vom Peter erreicht sogar das Jugendschwimmabzeichen Bronze, eine tauchte fünf Meter tief.

Den Betroffenen im Alter zwischen fünf und 14 Jahren, deren Eltern oder Betreuer, dem Helferteam und den Unterstützern der örtlichen Wasserwacht danke ich von ganzem Herzen, dass sie diesen Baustein der INKLUSION möglich machten.

Die gewonnenen Erfahrungen in beiden Erlebniswelten haben gezeigt, dass nur der es verstehen wird, der es versucht.

Und wir werden es weiter versuchen! Möge uns diese Übung gelingen

Was ist das Inklusive an diesen Beispielen?

Eines der Hauptziele einer INKLUSIVEN Sport-Gesellschaft sind die Synergie-Effekte, in denen Nicht-behinderte und Behinderte sich als Vorbild dienen. Eine Erfahrung, die wir immer wieder machen, dass der gegenseitige Respekt, das Zeigen von Möglichkeiten und Unmöglichkeiten, verbunden mit beidseitigen Versuchen, Lösungen zu finden den Willen begleiten, wir machen das. Auf beiden Seiten verlieren sich im Sportgeschehen die Berührungsängste und wächst der Drang nach dem Miteinander bis hin zu Freundschaften.

Foto zum ersten Inklusionsbadetag in Unterhaching. Bildquelle privat



Peter Veth
INKLUSION Beauftragter

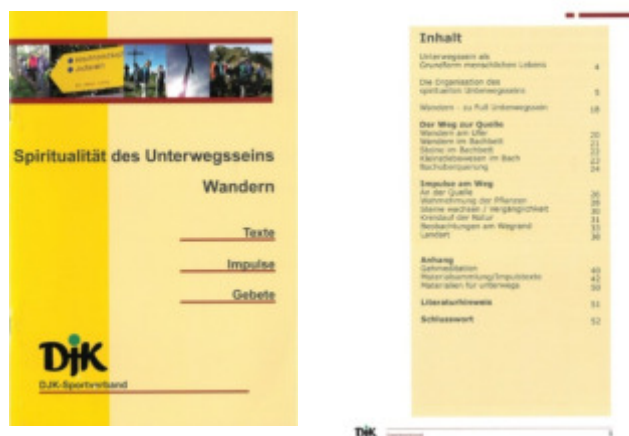
Unterwegssein im Leben

Bei Interesse an diesen Broschüren wenden Sie sich einfach an unsere DJK-Geschäftsstelle (info@djkdv-muenchen.de, 089-48092-1333).

Ein Blick in das Impulsheft „WANDERN“ - Impulsammlung von DJK-Referent*innen

Wie zuletzt angekündigt soll in dieser und den nächsten Ausgaben unserer Verbandszeitschrift jeweils eins der vier Impulshefte zu „Spiritualität des Unterwegsseins“ betrachtet und auf seine Verwendbarkeit im Verein untersucht werden.

Als ich mich daran machte, für diesen Artikel das Heftchen anzuschauen, schlug ich auf und mein Blick fiel als erstes auf die Überschrift „Vergänglichkeit“ (S. 31). Ein ungläubiges Stutzen meinerseits. Zwei Tage zuvor war unsere Referentin für Öffentlichkeitsarbeit, Maria Winkler mit 62 Jahren gestorben. Und gerade sie war es, die zu dieser Artikelserie aufgerufen hat. Ein Wink des Schicksals?



Sei es wie es wolle, mit einem Schlag war dieser Begriff, „Vergänglichkeit“, existentiell greifbar.

Ich lese weiter: „Alles in deinem Leben ist vergänglich. In dem Moment, in dem du realisierst, an welchem Zeitpunkt du dich befindest, ist er schon wieder vorbei. Innere Dinge wie Gedanken und Gefühle wechseln genauso wie äußere Dinge (z.B. das Wetter oder deine Freunde). Nichts ist für die Ewigkeit. Wenn du mal 10 oder 20 Jahre zurückblickst: Wie viele Dinge hast du in der Zwischenzeit verloren? ... Selbst dein Körper wird irgendwann vergehen...“ (ebd.)

Eigentlich ein möglicher Ausgangspunkt für eine Besinnung bei einer Vorstandssitzung, Abteilungsleiterversammlung..., um den Blick zu richten auf unser Unterwegssein in unserem Leben!

Auf S. 20 finde ich auch Impulsfragen, mit denen (oder auch nur mit einer oder zwei), man weitermachen könnte:

„1. Was ist meine tiefste Sehnsucht?, 2. Was ist mir das Allerliebste, das Allerbeste?, 3. Ohne was könnte ich nicht leben?, 4. Was lässt mich fast verzweifeln?, 5. Was sind meine tiefsten Fragen?, 6. Was lässt mich zu einer tiefen Ruhe kommen?, (aus: Willi Lambert, *Das siebenfache Ja. Exerzitien – ein Weg zum Leben...*)“.



Es kommt ja immer wieder darauf an, aus seinem Alltagstrott herausgerissen zu werden, aus dem Dahinwurschteln, bei dem man ganz vergisst, dass man lebt. Man soll dazu hingeführt werden, seine Wahrnehmung auf den Augenblick, auf „Jetzt“ zu richten, in dem man DA IST. Denn nur in diesem Augenblick leben wir, nicht in den vergangenen oder zukünftigen, sondern jetzt.

Auf der Seite 27 z.B. findet sich auch eine Anleitung zur Meditation, die die Aufmerksamkeit auf mich und meinen Atem richtet, wie ich gerade, jetzt in diesem Augenblick da bin, eben da, wo mein Leben sich vollzieht. So bietet diese Impulsammlung eine reichhaltige Fülle an Beispielen, die man übernehmen oder kombinieren kann. Besonders wird auch der Blick auf das Unterwegssein in der Natur beim Wandern gerichtet und immer wieder innegehalten, um diesen Augenblick mit Hilfe von „Quelle“, „Bach“, „Steinen“, „Pflanzen“, „Kleinstlebewesen“... erlebbar zu machen. So wird das Unterwegssein in der Natur ständig zu einer Metapher unseres Unterwegsseins im alltäglichen Leben. Viel Spaß beim Durchstöbern!

Ein Gebet zum Abschluss:

„Guter Gott, immer wieder brichst du ein in mein Leben, unterbrichst das alltägliche Einerlei und brichst auf meine, dem wahren Leben gegenüber verschlossenen Augen. Ich danke dir, du, meine Quelle ewigen Lebens.“

Helmut Betz



Sportlerwallfahrt

Frühlingshaftes Andechs

Knapp 200 Wallfahrer zogen am traditionellen „Palmsamstag“ auf den heiligen Berg, um mit Bewegung und Besinnung die Karwoche einzuläuten. Die jährlich stattfindende Veranstaltung der DJK-Verbände in Zusammenarbeit mit dem BLSV und dem Arbeitskreis Kirche & Sport war im wahrsten Sinne ein Lichtblick in einer strengen Märzwoche, die großen Temperaturschwankungen unterworfen war. So lag gerade an den steilen Wegpassagen noch viel Schnee und Eis, das die Sonnenkraft erst im Laufe des Tages vertrieb.

„Ist der Sport das wert?“ lautete die Frage, der sich die Teilnehmerinnen gegenüber sahen, und vor allem: „was bedeutet der Sport für mich und mein Leben?“

Wir haben alle erlebt, wie aus der schönsten Nebensache der Welt ein unglaublicher Wirtschaftsfaktor geworden ist mit Zuwachsraten von denen z.B. der soziale Bereich nur träumen kann.

Beim anschließenden Gottesdienst, den Beirat Hubert Ratzinger zelebrierte, stellte sich mit Manfred Ortlieb ein Mann vor, der seit vielen Jahrzehnten im Bereich Kirche und Sport für den bayerischen Landessportverband tätig ist. Der von ihm betreute Bezirk Schwaben sticht in diesem Bereich durch zahlreiche Aktivitäten und Initiativen hervor. So zum Beispiel veranstaltet er seit 45 Jahren die Sportlerwallfahrt nach Violau und eine Bergmesse. Msgr. Martin Cambensy ging in seiner wortgewaltigen Predigt dann auf das Tagesthema ein: wohin geht der Sport? Ist es für Christen noch möglich, hier mit Leib und Seele mitzumachen? Was droht in diesem Wirtschaftsboom auf der Strecke zu bleiben? Fragen, die auch weiterhin zu Denken geben. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienst übernahm wie seit Jahr und Tag wieder die Gruppe Regenbogen mit ihren stimmigen Liedern. Und wie auch in jedem Jahr schloss der gemeinsame Besuch des Biergartens diesen wunderschönen Tag würdig, würzig und süffig ab.

Uli Krauß



Im Rahmen der anschließenden Samstagswanderung zum Ammersee/Wartaweil konnte unser Geistlicher Ehrenbeirat, Pfr. Erich Schmucker, als sage und schreibe 7.000. Teilnehmer Sepp Mayer begrüßen.

DJK-Diözesanmeisterschaften im Jugendfußball als Sommercup ausgetragen



Um so einen schönen Wanderpokal ging es bei den DV-Meisterschaften im Jugendfußball, die am Samstag, 21. Juli als konzentrierter Sommercup durch die DJK-Vereine Oberndorf und Ramsau ausgetragen wurden.

Jugendleiter Gerhard Hartinger konnte in Oberndorf gleich mehrere hochrangige DJK-Vertreter begrüßen: v.l. DV-Fachwart Fußball Robert Tokic, Hartinger, DV-Vizepräsidentin Rosmarie Heimann und DV-Bildungsreferent Herbert Obele.

DV-Fachwart Robert Tokic stellt den neuen Wanderpokal in Oberndorf vor.



Oberndorf:

Um den neu ins Leben gerufenen DJK- Sommercup kämpften die G-, D- und C- Jugendmannschaften am 21.07.2018 auf dem Sportgelände des DJK-SV Oberndorf.

Zum D-Jugendturnier am Samstagvormittag konnte Fachwart Robert Tokic 10 Mannschaften begrüßen, die in zwei Gruppen gegeneinander antraten. In spannenden Spielen kämpften sich der DJK-SV Griesstätt und der DJK-SV Oberndorf jeweils ungeschlagen ins Finale, das erst im Elfmeterschießen entschieden wurde.



Diözesanmeister D-Jugend: DJK-SV Oberndorf

DJK-Vizepräsidentin Rosmarie Heimann überreichte der siegreichen Heimmannschaft aus Oberndorf einen Ball und den neuen DJK-Wanderpokal.

Diözesanmeister G-Jugend: DJK SG Ramsau

Beim G-Jugendturnier konnte sich die Mannschaft der DJK-SG Ramsau klar gegen ihre fünf Konkurrenten durchsetzen, gewann alle Spiele und bekam neben dem Wanderpokal auch Medaillen für jeden Spieler überreicht. Fachwart Robert Tokic sprach den stolzen kleinen Fußballern bei der Siegerehrung seinen großen Respekt und Anerkennung für die Fairness und Leidenschaft, die sie auf dem Platz zeigten, aus. Diese Spieler stellen die Zukunft der DJK dar und darauf könne man sich wahrlich freuen, so Tokic.





Sechs Vereine meldeten ihre C-Jugendmannschaften zum Turnier am Samstagnachmittag an. Im Modus „Jeder-gegen-Jeden“ blieb der DJK-SV Griesstätt in fairen und spannenden Spielen ungeschlagen und konnte sich trotz eines abschließenden Unentschiedens gegen den zweitplatzierten Verein Ramsau über den Wanderpokal freuen, den es beim Sommercup 2019 zu verteidigen gilt.

Diözesanmeister C-Jugend: DJK-SV Griesstätt

Florian Zott

Ramsau:

Hochbetrieb herrschte auch auf der Ramsauer Sportanlage, als ca. 80 Kinder und viele Eltern der F-Junioren-Teams (U9) zum Fußball-Sommercup 2018 eintrafen. In zwei Gruppen kämpften 7 Mannschaften um die DJK-Diözesanmeisterschaft. Es qualifizierten sich SB-DJK Rosenheim vor DJK Würmtal und DJK-SV Edling punktgleich mit DJK-SG Ramsau für die Halbfinalspiele. Alle Spiele fanden im "Fairplay-Modus" ohne Schiedsrichter statt und das funktionierte hervorragend. Die F-Jugendlichen wussten, wann sie dem Gegner den Ball überlassen mussten, z.B. bei Fouls, Seitenaus- und Eckbällen.

Diözesanmeister F-Jugend: SB/DJK Rosenheim
Den Turniersieg holten sich im Finale die Jungs von SB/DJK Rosenheim mit einem klaren Sieg über tapfer kämpfende Edlinger.



Am Nachmittag ging es weiter mit dem E-Jugendturnier (U11) und 10 Mannschaften. In 28 Spielen á 12 Minuten auf zwei Spielfeldern parallel wurde über 4 Stunden der Turniersieger ermittelt. In vier Gruppenspielen mussten sich die Teams durchsetzen, um die großen und kleinen Halbfinals zu erreichen. Edling und Rosenheim I mussten sogar nach Punkt- u. Torgleichheit (und direkten Vergleich 1:1) noch im 11er-Schießen den Halbfinaleinzug ausmachen, das Rosenheim 4:3 für sich entschied.

Nach Ausspielen der kleinen Halbfinals und Platzierungsspiele (und z.T. Elfmeterschießen) stand fest dann, dass der neu gestiftete Wanderpokal des DJK-DV München und Freising nach Würmtal geht:

Diözesanmeister E-Jugend: DJK Würmtal
Der Endspiel-Sieg ging klar an Würmtal I mit 6:2 über Würmtal II. Fußball-Fachwart Robert Tokic vom DJK-Verband gratulierte F- und E-Junioren und übergab die Wanderpokale mit einem Spielball. Die Turnierorganisatoren aus Ramsau, Vorsitzender Peter Semmler und Fußballjugendleiter Peter Peckmann, übergaben die Medaillen an die Spieler.



So ging ein gelungener Turniertag zu Ende, an dem die Ergebnisse wirklich nicht das wichtigste waren, aber die Erlebnisse und fairen Begegnungen der jugendlichen Fußballer und Erwachsenen zählen.

Peter Peckmann

sportlich

Der DJK-Diözesanverband Osnabrück und Meppen können Bundessportfest!

Meppen (21.05.2018). 18 Sportarten standen bei den Meisterschaften, die im olympischen Rhythmus ausgetragen werden, auf dem Programm. Seite an Seite traten behinderte und nicht behinderte Athleten an, so bei den Sportarten Bogenschießen Leichtathletik, Judo und Tischtennis.

„Das DJK-Bundessportfest in Meppen hat genau das richtige Motto gewählt, denn Meppen und der DJK-Diözesanverband Osnabrück haben uns freundschaftlich und hervorragend vorbereitet empfangen, die Stimmung war harmonisch, der Umgang miteinander herzlich. Die Sportlerinnen und Sportler haben bestens präparierte Sportstätten vorgefunden und konnten auch deshalb ihre Wettkämpfe auf hohem Niveau austragen. Der DJK-Diözesanverband Osnabrück und Meppen können Bundessportfest!“ so Elsbeth Beha zum Abschluss des DJK-Bundessportfestes am Pfingstmontag in Meppen.

Sportliche Höchstleistungen auf nationalem Niveau gibt es selten bei den DJK-Bundessportfesten. Sie waren aber noch nie das vorrangige Ziel dieser verbandseigenen Meisterschaften. Der DJK-Sportverband hat einige Teams in den Bundesligen in Sportarten wie Tischtennis, Handball und Volleyball, in einigen Sportarten gibt es viele Talente im Jugend- und Juniorenbereich, die bereits für die DLV-Auswahl gestartet sind. Der Anspruch des DJK-Bundessportfestes ist ein anderer: Neben dem Kampf um die Medaillen geht es auch um das Erleben der großen DJK-Familie und um die Philosophie des christlichen DJK-Sportverbandes mit dem Motto „Sport um der Menschen willen“. Sport, Gemeinschaft, Glaube sind die drei Säulen des DJK-Sportverbandes. Auch deshalb gehörten der traditionelle Pfingstgottesdienst - diesmal mit Weihbischof Jörg Michael Peters - als Freiluftgottesdienst auf der Schülerrwiese zum 18. DJK-Bundessportfest dazu.

Am heutigen Pfingstmontag konnte der traditionelle Ökumenische Pfingstgottesdienst in der Meppener Fußgängerzone zum Abschluss besucht werden. Mit dem 18. DJK-Bundessportfest hat der DJK-Sportverband sein Profil als werteorientierter Sportverband weiter geschärft.

Informationen, Bilder und Videos rund um das DJK-Bundessportfest sowie Ergebnisse finden Sie auf www.djk-bundessportfest.de

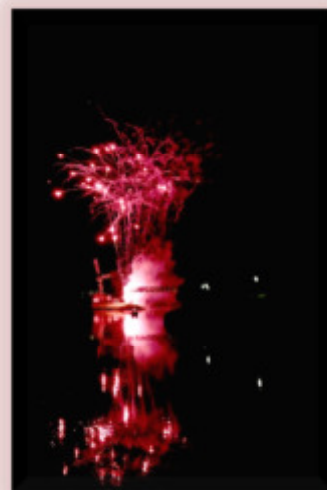


Foto v. links: Elsbeth Beha, Schirmherr Christian Wulff, Bürgermeister Helmut Knurbein, DJK Diözesanvorsitzende Osnabrück Angelika Büter

DJK Bundessportfest 2018 - ein voller Erfolg für den DV München und Freising

Tischtennis:

Die DJK SB Landshut feiert großartiges Abschneiden

Am 19. und 20. Mai wurden im Rahmen des alle vier Jahre stattfindenden Festes im Tischtennis die Bundesmeister ermittelt. Hierzu schickte die DJK Landshut als Vertreter des Diözesanverbandes München und Freising eine Delegation von 13 Sportlerinnen und Sportlern sowie ein Betreuersteam nach Meppen. Auch Gemma Meier, ehemalige langjährige Fachwartin der Diözese München und Freising, ließ es sich trotz gesundheitlicher Probleme und einer zehnstündigen Busfahrt nicht nehmen, das Turnier vor Ort zu verfolgen. Am ersten Turniertag kämpften bei leider mäßiger Teilnehmerzahl die Jugendlichen und die Senioren um die Plätze: In der Konkurrenz Jugend weiblich zeigten sich Christina Wimmer und Sophia Mieslinger zwar von einer starken Seite, konnten sich im Einzel gegen teilweise hochklassig aufspielende Gegnerinnen dennoch nicht durchsetzen. Anders sah es bei den Jungen aus. Während Markus Wimmer nach hartem Kampf leider vorzeitig ausschied, konnte Lukas Hubl einen ansehnlichen dritten Platz erzielen. Noch besser kam es für Moritz Schibalsky. Verdient spielte er sich ins Finale und bezwang dort seinen Freund Konstantin Motschmann aus Regensburg, mit dem er am Abend zuvor beim Italiener noch einen Erdbeer-Shake getrunken hatte - „Spiele unter Freunden“ eben.

Im Doppel konnte Moritz mit seinem Partner Lukas Hubl ebenfalls Gold gewinnen und auch Markus Wimmer kam mit Sophia Mieslinger schließlich zu einer hochverdienten Bronzemedaille im Mixed-Wettbewerb.

Bei den Senioren 40 war Rudi Kaiser am Start. Er holte bei geringer Teilnehmerzahl im Doppel zusammen mit Jörg Schneider vom DV Limburg die Silber-, im Einzelwettbewerb die Bronzemedaille.

Die etwas besser besetzte Konkurrenz Senioren 50 wurde von Seiten des DV München und Freising vertreten durch Axel Brunner und Max Katzenberger. Immerhin im Doppel konnte man dort die Bronzemedaille ergattern.

Der erste Turniertag klang bei einem gemütlichen Zusammensein auf der Meppener Schülerwiese mit dem Gottesdienst und dem anschließenden Public-Viewing des DFBPokalfinals zwischen dem FC Bayern München und der Eintracht Frankfurt aus, das die Frankfurter mit 3:1 für sich entscheiden konnten. Der zweite Turniertag brachte in den Damen- und Herrenkonkurrenzen die Entscheidungen: Im Vorfeld war man sich zwar der Tatsache bewusst, dass man mit der zukünftigen Regionalligaspielerin Zsuzsanna Nagy und dem ehemaligen Oberligisten David Carstens Teilnehmer für den DV München und Freising am Start hatte, die zum erweiterten Favoritenkreis zählten. Dass beide im Einzelwettbewerb jedoch ihre jeweils favorisierten Finalgegner Theresa Lehmann, Zweitligistin des DV Freiburg, und Denis Emter vom DV Bamberg mit jeweils 4:0 Sätzen von der Platte fegen würden, das konnte man sicher nicht erahnen. Als hätten diese zwei Goldmedaillen in den Königsklassen noch nicht gereicht, holte sich Zsuzsanna Nagy zusammen mit Melanie Wenzke im Doppelwettbewerb ebenfalls eine Goldmedaille. Darüber hinaus erkämpfte Wenzke im Einzel Bronze. Zuvor war sie im Halbfinale der Einzelwettkämpfe mit 2:4 Sätzen vergleichsweise knapp an ihrer Mannschaftskollegin Nagy gescheitert.

Während Rudi Kaiser in der Herrenkonkurrenz mit 1:2 Spielen bereits in der Vorrunde ausschied, erreichten die übrigen Landshuter Teilnehmer Michael Donauer, Mario Pfannenstein und Moritz Schibalsky jeweils das Achtelfinale des Einzelwettbewerbs, in dem sie ihren jeweiligen Gegnern jedoch unterlagen. Mario Pfannenstein ergatterte aber im Doppel zusammen mit Michael Donauer und im Mixed mit Melanie Wenzke noch zwei weitere Bronzemedailles. Am Ende war der Diözesanverband München und Freising (5x Gold, 1x Silber, 7x Bronze) der erfolgreichste des Tischtennisturniers und die DJK Landshut bei einem Bundessportfest erfolgreicher als jemals zuvor.

sportlich

Am 21.05. machte man sich mit deutlich mehr Gepäck wieder auf den Heimweg und nutzte - wie bereits auf der Hinfahrt - das Angebot der DJK Heufeld, bei ihnen im Bus mitzufahren. An dieser Stelle ein großer Dank an die Heufelder! Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei den Organisatoren des Turniers um Bundesfachwart Thomas Hess, die sehr gute Arbeit geleistet haben.

unsere Aktiven in den Jugendwettbewerben



unsere erfolgreiche Mannschaft beim Bundessportfest in Meppen

Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Bundessportfest in Ingolstadt!

Rudi Kaiser, DV-Fachwart Tischtennis

41. DJK Bundesmeisterschaft Sportkegeln 2018 in Ludwigshafen-Oggersheim

In diesem Jahr fand die DJK Bundesmeisterschaft der Sportkegler im Rahmen des DJK Bundessportfestes in Meppen statt. Da aber in der Region Meppen keine geeigneten Anlagen für die DJK -Classic- Kegler vorhanden sind, mussten die Kegler nach Ludwigshafen-Oggersheim ausweichen. So machte sich der Fachwart Sportkegeln Ulrich Griebel nach einigen krankheitsbedingten Absagen mit 15 Sportlern vom



19.05.2018 – 21.05.2018 nach Rheinland-Pfalz auf. Dort wurde auf der 12-Bahnanlage Classic-Treff in Oggersheim gespielt. Mit dieser relativ kleinen Delegation gingen die Sportler des DV München Freising auf Medaillenjagd. Es waren nur Kegler vom SV DJK Kolbermoor am Start. Diesmal schafften 6 Kegler den Sprung in die Endläufe und konnten dort um die Medaillen kämpfen.



Den größten Erfolg aus Münchner Sicht schaffte die Senioren C-Spielerin Ingrid Böhme. Sie konnte einen 57- Punkterückstand im Endlauf drehen und wurde verdient Bundesmeisterin.

Auch bei den Herren lief es gut. Andre Pollmer konnte seinen 2. Platz aus dem Vorlauf verteidigen und wurde Vizemeister.

Bernhard Böhme startete im Endlauf eine Aufholjagd und wurde leider nicht belohnt. Mit nur einem Punkt Rückstand auf Platz 3 blieb ihm nur der 4. Platz. Max Mudrich bei den Herren Platz 10, Rowena Konrad (Damen B) Platz 6 und Patricia Blum (Damen A) Platz 4 waren die anderen Endlaufteilnehmer.



Die Herrenmannschaft vom SV DJK Kolbermoor konnte in diesem Jahr zeigen was in ihr steckt. Seit mehreren Jahren vergeblich versucht, gelang in diesem Jahr endlich wieder einmal der Sprung aufs Treppchen. Mit nur 4 Punkten Rückstand auf die zweitplatzierten Herren von Großostheim belegten sie den 3. Platz. Bundesmeister wurden wieder die Kegler vom DJK Eichstätt. Die Damenmannschaft vom SV DJK Kolbermoor kam Heuer nicht so recht in Tritt. So belegten sie am Ende den 7. Platz. Bundesmeisterinnen wurde die Mannschaft von

Großostheim. Bei der Punktwertung der Diözesen belegte der DV München/Freising wieder Platz 6. Mit großem Vorsprung gewann die Diözese Eichstätt.

Der Höhepunkt war am Pfingstmontag wieder die Siegerehrung. Diese wurde durch den Bundesfachwart Stefan Winklmeier und allen Fachwarten in einem würdigen Rahmen und unter viel Jubel der Vereine durchgeführt. Es war wieder ein schönes Sportwochenende mit der DJK – Familie und alle freuen sich schon auf Meisterschaften 2019 in Weiden.

Ulrich Griebel, DV-Fachwart Sportkegeln

Hoher Sieg für DJK Bavaria Rosenheim: Westungarische Boxauswahl wurde mit 18 : 2 heimgeschickt

Auch heuer wurde beim „Grandauer Volksfest“ in Grafing wieder Olympisches Boxen vom Feinsten geboten. Elf Kämpfe (davon 10 Wertungskämpfe) wurden am Muttertag den fast 600 Zuschauern im Festzelt angeboten. Wie angekündigt konnten neben zwei interessanten Frauenkämpfen auch noch neun Fights von der männlichen Jugendklasse bis zum Männerschwergewicht angeboten werden. Im Endergebnis wurde die Westungarische Auswahl mit 18 : 2 (internationale Wertung 19 : 11) nach Hause geschickt.

So eine Boxmatinee könnte nicht ohne die Hilfe befreundeter Vereine geplant und durchgeführt werden: Hier ist vor allem das Team um Andreas Selak von Faust2kampf München zu nennen, das nun schon seit fünf Jahren die Boxszene in Grafing mit Spitzenboxern bereichert. Erfreulich war auch der Ringeinstand von Sebastian Stefanek im Männerschwergewicht gegen Santro Igor. Der von Trainer Adam Donajski gut vorbereitete Kämpfer gewann seinen 1. Fight mit 3 : 0 Richterstimmen.

Wenig erfreulich war die Tatsache, dass die Ungarn vier Kämpfer und Kämpferinnen im Vorfeld mit wesentlich weniger Kampfzahlen gemeldet hatten, als dann am Kampftag im Startausweis ausgewiesen waren. Dies erschwerte natürlich die Kampfaufstellung erheblich. Nur durch die überaus kooperative Zusammenarbeit von Kampfgericht und den heimischen Trainern konnten dann doch die vorgesehenen Fights dem überaus objektiven Publikum geboten werden. Erfreulich war dann aber dass die nicht als Favoriten gehandelten Boxer und Boxerinnen die Oberhand behielten:



Ganglbauer Felicitas (Bayerische Juniorenmeisterin) boxte gegen die sehr starke Pesti Gabriela (3. Ungarische Juniorenmeisterin) im Leichtgewicht in einem Sparringskampf, den sie als gefühlte Siegerin beendete. Schadko Jessica (Bayerische Meisterin vom PSV Augsburg) konnte Ambrus Viktoria (3. Ungarische Juniorenmeisterin) im Weltergewicht überraschend nach drei Runden den Sieg mit 2 : 1 Richterstimmen für sich verbuchen

Bildunterschrift: Die linke Führhand des Rosenheimer Kämpfers Sebastian Stefanec im Männerschwergewicht (rechts) verfehlt das Ziel nicht. Insgesamt gewann er mit 3:0 Richterstimmen

Dass sich die Fighter im Olympischen Boxen nicht nur im Boxing mit den Fäusten messen, sondern auch mal mehr mit den Füßen auf profanem Straßenpflaster, das bewiesen acht Mitglieder der DJK Bavaria Rosenheim beim Stadtlauf in München am 24. Juni. In den Altersklassen U16 bis U50 gingen sie in den Distanzen 5 km und 10 km an den Start. Es war erfreulich, dass bei der hohen Zahl der Starter alle Teilnehmer gute Mittelplätze erreichen konnten. Über dem Durchschnitt konnte sich auch die einzige weibliche Teilnehmerin Sylvia Wimmer in der Klasse U45 gut patzieren.



Neben dem Wettkampfsport Boxen nimmt der Fitness- und Breitensport Ü30-Boxen bei der DJK Bavaria Rosenheim inzwischen einen Anteil von etwa 50 % ein .Es ist erfreulich, dass Boxtrainer Adam Donajski auch immer wieder aktuelle Lauftreffs und Freizeitsportaktivitäten organisiert. Als nächstes steht vermutlich der City-Lauf des Sportbund DJK Rosenheim auf dem Programm, wo letztes Jahr unsere Carola Kling in der Altersklasse U55 einen 1. Platz erreichen konnte.

Bericht: Günter Ziegler

Rosenheims Hockey Herren steigen in die 2. Regionalliga Süd auf Hockey Herren sind Bayerischer Meister

Mit einem fulminanten Sieg gegen die Herren der SpVgg Greuther Fürth sichern sich die Herren des Sportbund DJK Rosenheim e.V. vorzeitig den Meistertitel.

Viele Zuschauer kamen zum blau-roten Hockeyplatz in Fürstätt um die Hockey Herren zum Sieg anzufeuern. In ihrem viertletzten Spiel vor Saisonende konnten sie sich den bayerischen Meistertitel und damit den direkten Aufstieg in die 2. Regionalliga Süd sichern. In der Partie gegen den Zweitplatzierten der Oberliga – der SpVgg Greuther Fürth – gingen sie bereits in der 14. Minute in Führung. Sie ließen ihren Gegnern nur wenige Gelegenheiten vor Rosenheimer Tor zu gelangen und spielten selbst energisch und konzentriert nach vorne. Noch vor der Halbzeitpause bauten sie ihre Führung auf 3:0 aus. Auch nach der Pause hatten die Fürther keine Mittel um gegen die höchst motivierten Rosenheimer anzukämpfen. So konnte die Rosenheimer Mannschaft um Trainer Michael Weber noch zwei weitere Treffer erzielen. Endstand: 6:0. Mit diesem Sieg setzten sich die Herren des Sportbund DJK Rosenheim e.V. mit elf Punkten Vorsprung ab, sodass sie nicht nur den bayerischen Meistertitel, sondern auch den vorzeitigen Aufstieg in die 2. Regionalliga Süd feiern können.



Foto: v.l.n.r.: Markus Schwaiger, Tobias Treibenreif, Spielertrainer Michael Weber, Sponsor Winfried Vogt, Matthias Häusler, Marco Gottesheim, Ludwig Hermann, Markus Kliemke, Betreuer Stefan Feduniew; unten: Benedikt Schnitzenbaumer, Mike Christoph, Michael Peter, Maximilian Fußstetter, Jakob Reif, Kilian Riediger, Alexander Göpfert; liegend: Torhüter Jonas Löwe und Tim Bosecker; es fehlen Philipp Krämer und Betreuer Ingo Krauss

Bericht: Verena Lindner

Kolbermoor ist deutscher Meister

Jubel, Trubel, Heiterkeit bei Kolbermoors Bundesliga-Tischtennisdamen am Samstagabend. Nach einer langen Saison sind sie endlich am Ziel ihrer Träume und dürfen sich nach dem dritten Play-off-Finale, das wieder über drei Stunden dauerte, erstmals deutscher Mannschaftsmeister nennen.

Bingen – Die Drei sollte Kolbermoors Abteilungsleiter Michael Fuchs zukünftig als seine Lieblingszahl nehmen. Drei Jahre in Folge hatte man versucht, am Ende der Saison ganz oben zu stehen. Drei Versuche waren nötig, um in dieser Saison auf dem Weg zur deutschen Meisterschaft die TTK Anröchte im Viertelfinale auszuschalten. Drei Spiele musste man kämpfen, ehe man den Finalgegner TTG Bingen/Münster-Sarmsheim in der letzten und entscheidenden Begegnung letztlich recht klar mit 6:1 niedergerungen hatte.

Hexenkessel von Bingen: Nach den beiden vorhergehenden Spielen, die jeweils 5:5-Unentschieden endeten, schien das dritte Play-off-Finale wiederum eine Begegnung auf Biegen und Brechen zu werden. Die Vorhersagen gingen sogar so weit, dass man den deutschen Mannschaftsmeister womöglich durch Losentscheid ermitteln müsste, verliefen die vorherigen Duelle auf Augenhöhe. Kolbermoors Damen sollten dann aber alle Expertenmeinungen Lügen strafen. Wie in den ersten Spielen legten sie nach den Eingangsdoppeln wiederum eine 2:0-Führung vor. Dabei machten es aber Sabine Winter und Kristin Lang extrem spannend, mussten sie doch hier über die volle Distanz von fünf Sätzen gehen. Im fünften Durchgang wechselte man aus heimischer Sicht bei einer 5:3-Führung die Seiten und baute die Führung auf 10:5 aus. Den ersten Matchball konnte man dann zum 11:5 gleich verwerten. Anstatt sich aber jetzt die Butter vom Brot nehmen zu lassen, sorgten Kolbermoors Damen im Hexenkessel von Bingen gleich einmal für einen Paukenschlag. Kristin Lang, die zuletzt der große Pechvogel war und die beiden vorhergehenden Spiele gegen Yaping Ding, die ihren letzten Auftritt im Trikot der TTG Bingen/Münster-Sarmsheim absolvierte, verlor, spielte diesmal geradezu souverän. Im dritten Satz musste sie zwar nach einer 10:8 Führung in die Verlängerung gehen, gewann aber diese mit 14:12. Dafür ließ sie in Durchgang Nummer vier nichts mehr anbrennen und setzte sich mit 11:6 durch. Die 3:0-Führung sorgte für etwas Ruhe und hätte sogar noch ausgebaut werden können. Jia Liu, die einmal mehr gegen Hana Matelova den Kürzeren zog, verschlug im Entscheidungssatz beim Stand von 9:9 einen sicher geglaubten Ball und musste nach dem 9:11 ihrer Konkurrentin zum Sieg gratulieren.

Matchbälle abgewehrt: Für Spannung sorgte dann einmal mehr Svetlana Ganina. Im Spiel gegen Yuan Wan lag sie mit 0:2-Sätzen zurück und hatte im dritten Durchgang gleich zwei Matchbälle gegen sich. Allerdings wehrte sie diese ab, gewann in der Verlängerung mit 13:11 und sorgte dafür, dass Yuan Wan Angst bekam. Den vierten Satz gewann Ganina klar mit 11:3 und im Entscheidungssatz nahm Wan – nachdem Ganina beim Stand von 10:7 drei Matchbälle hatte – nochmals eine Auszeit. Allerdings half dies nichts mehr, denn die Russin machte mit 11:7 alles perfekt und brachte den deutschen Mannschaftsmeister in spe mit 4:1 in Führung. Im Gegensatz zu den letzten Spielen hat auch Sabine Winter diesmal die kleine weiße Kugel besser getroffen und mit dem Dreisatzerfolg gegen Marie Migot eigentlich schon für eine Art Entscheidung gesorgt. Wie es sich für ein Spitzenspiel gehört, waren es auch die beiden Spitzenspielerinnen Jia Liu und Yaping Ding, die für das Sahnehäubchen – zumindest aus Kolbermoorer Sicht – sorgen sollten.

Die Österreicherin musste zwar zunächst einen 1:1 Satzausgleich hinnehmen, spielte dann aber wiederum souverän auf und ging mit 2:1 in Führung. Nachdem sie in Durchgang Nummer vier beim Stand von 10:6 ihren ersten Matchball gleich nutzte und zum Endstand von 6:1 stellte, kannte der Jubel im Kolbermoorer Lager keine Grenzen mehr.

Für den SV DJK Kolbermoor punkteten: Doppel: Lang/Winter, Liu/Michajlova (je 1); Einzel: Liu, Lang, Winter, Ganina (je 1).



DJK-SV Edling 2 feiert Aufstieg in A-Klasse

Die zweite Garnitur des DJK-SV Edling konnte im Relegationsspiel um den Aufstieg in die A-Klasse den TSV Stein St. Georgen 2 mit 2:0 besiegen. 300 Zuschauer sahen an neutraler Stätte in Höslwang überzeugend aufzutretene Ebrachkicker. Abteilungsleiter Toni Baumgartner kann nun ein positives Saisonfazit ziehen. Der DJK-SV Edling 2 hatte im Relegationsspiel gegen den TSV Stein St. Georgen 2 die Chance, die gute Saisonleistung mit der Vize-Meisterschaft in der B-Klasse 3 auch noch mit dem Aufstieg in die A-Klasse zu krönen. Die Motivation hierzu war auf dem Platz klar erkennbar: Von Beginn an war Schwarz-Gelb die tonangebende Mannschaft. Angriff um Angriff rollte auf das Tor des TSV Stein St. Georgen 2. Ein Angriff über rechts trug dann auch in der 19. Minute Früchte. Kenny Weinzierl konnte die Reingabe zur 1:0 Führung für die Edlinger verwerten. Typisch für ein Relegationsspiel: Die Nicklichkeiten nahmen dann zu; Referee Johannes Pöllmann hatte jede Menge zu tun. Der DJK war aber bis zum Schluss dem 2:0 näher, als der TSV dem Ausgleichstreffer. Leider konnte aber der berühmte Sack nicht noch früher zugemacht werden. Großchance um Großchance wurde von den Edlingern generiert - aber leider nicht genutzt. Florian Stadlhuber und Kenny Weinzierl konnten beispielsweise wenige Meter freistehend vor dem Tor nicht das Spielgerät im Gehäuse versenken! Die Steiner Ausflüge in Richtung Edlinger Tor haben durchaus zu der ein oder anderen gefährlichen Situation im Strafraum geführt - ein Tor hätte aber den Spielverlauf auf den Kopf gestellt. Edlings Benny Geier war es dann, der die Mayr-Elf in der 83. Min. erlöste. Er schnappte sich unweit der Mittellinie die Kugel und enteilte dem Steiner Abwehrriegel. Geier liess dem Steiner Keeper Klaus Kellner keine Chance und verwandelte cool zum 2:0! Überflüssig: Ein Frust-Foul des Steiner Spielers Mathias Wessely am Edlinger Spieler Toni Prietz wurde vom Schiedsrichter in der 85. Min. mit der gelb-roten Karte bestraft. Dann kam doch noch der erlösende Schlusspfiff! Somit steht fest: Der DJK-SV Edling 2 spielt künfitz wieder in der A-Klasse.



Markus Hohenegger, DJK-SV Edling Pressewart

41. Freizeit-Volleyballturnier

Am 21.07.2018 fand das 41. Volleyballturnier des DJK-DV im Heinrich-Heine-Gymnasium statt. Die DJK SB München-Ost stellte dabei drei Teams mit der Freizeit HHG1, HHG2 und HHG3. Außerdem meldeten die Vereine SV-DJK Taufkirchen und DJK Ottenhofen jeweils ein Team. Leider verhinderten Parallelveranstaltungen, Verletzungen und andere Ausfälle die Meldung weiterer Mannschaften. Für das kommende Jahr wird auf jeden Fall wieder mit mehr Teams

gerechnet. An der Spielfreude konnte auch das kleinere Teilnehmerfeld 2018 nichts ändern und so freuten sich die Spielerinnen und Spieler auf schöne Spielzüge und ein gelungenes Turnier.

Am Ende setzte sich der Titelverteidiger aus Ottenhofen durch und sicherte sich ohne Satzverlust den Wanderpokal zum dritten Mal in Folge. Die Mannschaft HHG1 konnte sich nach dem 5. Platz letztes Jahr auf den 2. Platz vorschieben und den Vorjahreszweiten aus Taufkirchen auf den 3. Platz verdrängen.

Dahinter setzte sich die Mannschaft HHG3 knapp gegen HHG2 durch und sicherte sich den 4. Platz vor der 2. Mannschaft.



David Untermann, Fachwart Volleyball

DJK mit Maximalbesetzung und tollen Attraktionen präsent

Über 70 Beteiligte und Aktive vom DJK-Sportverband haben sich sehr engagiert am Bennofest beteiligt: Infostand, Kletterscheibe und drei Bühnengruppen haben das Fest am Samstag deutlich bereichert.



Seit das Bennofest mit dem Stadtgründungsfest kombiniert stattfindet, gibt es in der Fußgängerzone und rund um den Dom deutlich mehr Publikum als vormalig auf dem Odeonsplatz, auch wenn viel Laufkundschaft dabei ist.

Das Interesse beim Infostand vor dem Jagdmuseum war beachtlich, der Stand und vor allem die Mitmachgeräte (Pedalo, Geschicklichkeitsspiele, Minitischtennis und Slackline) mussten durchgehend von 10:00 bis 20:00 Uhr mit mindestens drei DJK-Lern besetzt sein, wollten doch so viele Kinder und auch Erwachsene die Geduldsspiele ausprobieren und als Belohnung Süßigkeiten und die Give Aways mitnehmen – gut, dass sich 10 Mitarbeitende des Verbands diesen Tag reserviert hatten.

Noch mehr gefragt aber war die Kletterscheibe als besondere Attraktion, vor der immer eine lange Schlange an Kletterbegeisterten und Hobbykletterern anstand. Die sich drehende Scheibe mit Klettergriffen von ganz unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad wurde von fachkundigen Betreuern je nach Können und Ehrgeiz der Kletterer schneller gedreht oder steiler gestellt – praktisch jeder Schwierigkeitsgrad war darstellbar. Diese Station musste sogar noch Überstunden machen bis weit nach 20:00 Uhr.



Dazu traten drei Sportgruppen aus unseren Vereinen mit bemerkenswerten Darbietungen auf der Bühne vor dem Domeingang auf.

Um 13:00 Uhr traten die 16 Teamgirls von DJK Ottenhofen auf. Diese recht junge Truppe begeisterte durch die unbefangene Art und spielerische Eleganz die zahlreichen Zuschauer. Um 14:30 Uhr bot die Dance Company vom der DJK Tanzsportverein Höhenkirchen-Siegersbrunn ein geradezu professionelles Programm. Die 44 Tänzerinnen wechselten fliegend durch immer neue Kostüme und Arrangements: Frösche, Ballerinas, Mary Poppins und noch vieles mehr kam auf die Bühne, bis hin zu einer bemerkenswerten Solo-Balleinlage, die zurecht viel Applaus erntete.



Krönender Abschluss der DJK-Gruppen schließlich war um 16:10 Uhr der Auftritt der 12 „Acroholics“, die Sportakrobaten von SV DJK Götting. Die Turner boten Schweb- und Hebefiguren, Akrobatik mit Balance- und Kraftteilen, Würfe und Sprünge. Die fleißige und aufwändige Trainingsarbeit war zu erahnen – und doch wirkte alles spielerisch leicht, das ist die wahre Kunst!

Der große Aufwand hat sich gelohnt, die Wirkung war sehr gut, schade für alle, die es nicht erlebt haben.

Elisabeth Keilmann ist neue Sport- und Olympiaseelsorgerin der Deutschen Bischofskonferenz und DJK-Bundesbeirätin des katholischen Sportverbands in Deutschland



Langenfeld (25.05.2018). Elisabeth Keilmann, Pastoralreferentin im Bistum Essen, wird neue Sport- und Olympiaseelsorgerin der Deutschen Bischofskonferenz sowie Geistliche Bundesbeirätin im DJK-Sportverband.

Sie folgt auf Pfarrer Thomas Nonte, der das Amt des Olympiapfarrers bis 2014 und des Bundesbeirates bis 2015 innehatte. Die neue Sport- und Olympiaseelsorgerin ist seit 2006 als geistliche Beirätin im DJK Diözesanverband Essen tätig und seit 1997 als Pastoralreferentin. Seit 1997 ist sie außerdem als Vertreterin des Bistums Essen im Arbeitsbereich „Kirche und Sport“ der Deutschen Bischofskonferenz aktiv. Elisabeth Keilmann wurde auf der Bundesbeirätekonferenz am 25. April 2018 einstimmig gewählt, nachdem zuvor der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz der Kandidatur zugestimmt hatte.

Die Theologin ist gespannt auf ihre neuen Aufgaben: „Sportseelsorge ist ein wichtiges pastorales Handlungsfeld. Die Kirche ist ein ganz bedeutsamer Partner für den Sport und ein wichtiger Anwalt für die menschliche Würde und Freiheit. Dazu gehört die vorurteilsfreie Begegnung von Menschen im Sport, weil jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist“, so Elisabeth Keilmann. Es gehe nicht immer um „schneller, höher, weiter“. Die wichtigsten Fragen im Sport hätten mit dem Menschen zu tun. „Kirche und Sport ist eine aktive Partnerschaft, die sich einsetzt für Toleranz, Respekt, Fairness, Inklusion, Integration, Solidarität, Frieden und Gerechtigkeit. Die gemeinsamen Bemühungen bestehen in der Entfaltung der Persönlichkeit, in der Förderung der Gemeinschaft und Verständigung, unabhängig von Rasse und sozialer Position und im Aufgreifen von Fragen, die Menschen bewegen“, erklärt Elisabeth Keilmann. Das sei auch der Anspruch der DJK, die als werteorientierter Sportverband versuche, christliche Werte in den Sport einzubringen und sich dem Auftrag „Sport um der Menschen willen“ verpflichtet fühle.

Elisabeth Keilmann ist seit vielen Jahren in der DJK verwurzelt. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit und bin mir sicher, dass wir zusammen mit Elisabeth zukünftig wichtige Akzente in Sport und Kirche setzen werden, zum Wohle der Sportlerinnen und Sportler.“ so DJK-Präsidentin Elsbeth Beha.

Verantwortlich für den Inhalt: Alexandra Schüttler, Pressesprecherin u. Referentin für Öffentlichkeitsarbeit DJK-Sportverband

Oberndorf - 1000. Mitglied im DJK-Sportverein geehrt!

Der DJK-SV Oberndorf ist stolz darüber, sein 1000 Mitglied vermelden zu dürfen.

Im Frühjahr war es so weit und die Tausendermarke wurde geknackt. Die neue Vereinsvorsitzende Evi Brandl konnte das 1000. Mitglied ehren, nämlich Luca Pfauth, der in der E-Jugend vom DJK-Sportverein Oberndorf aktiv und mit Freude dabei ist.

**Luca Pfauth,
das 1000-ste Mitglied mit Fanschal und DJK-Ball
und der Vorsitzenden Evi Brandl**



Das „Mehr“ der DJK

Karlheinz Summerer-Preis an DJK-SG Ramsau verliehen

Im Rahmen des Festwochenendes mit Sportcamp, Gemeindelauf und Segnung der neuen Stockbahnen wurde am Sonntag, 15. Juli, vom DJK-Sportverband München und Freising an die DJK-Sportgemeinschaft Ramsau der Karlheinz Summerer-Preis verliehen.



Der Vizepräsident des Verbandes, Konrad Mack, erläuterte diese Auszeichnung mit den Worten: „Die DJK-Sportgemeinschaft Ramsau hat sich wie es auf der Urkunde heißt, besondere Verdienste in der Umsetzung der DJK-Leitideen erworben. Der Verein repräsentiert die Ideale der DJK und bildet damit eine Brücke zwischen Sport und Kirche.“ Wie er weiter konkretisierte, hat insbesondere die Abteilung Gymnastik die Kooperation mit den Wohngemeinschaften Ramsau der Stiftung Ecksberg, einer am Ort ansässigen Einrichtung für Menschen mit Behinderung, durch vielfältige Angebote und Aktionen belebt: Bei LAUF 10, beim Gemeindelauf, aber auch bei vielen anderen Gelegenheiten wird Inklusion gelebt, wird tätige Nächstenliebe sichtbar, ganz im Sinne der DJK nach dem Motto: Sport um der Menschen willen.



Vizepräsidentin Rosmarie Heimann und Vizepräsident Konrad Mack flankieren (v.l.) den Vereinsvorsitzenden Peter Semmler, den Integrationsbeauftragten Helmut Walzl und den Bewohner Bernd Schubert mit Scheck und Urkunde.

Der Karlheinz Summerer Preis wird vom DJK-Sportverband der Erzdiözese München und Freising alljährlich ausgeschrieben für Gruppen, Abteilungen oder auch Vereine, die sich in besonderem Maße um die Verwirklichung der DJK-Leitideen verdient gemacht haben. Der Preis wird dieses Jahre erstmals verliehen, er ist mit 1.000 Euro dotiert. Prälat Karlheinz Summerer, nach dem diese Auszeichnung benannt wurde, war der erste sog. Olympiapfarrer, jahrzehntelang der bischöfliche Beauftragte für Kirche und Sport und ein Aushängeschild und Vorkämpfer für den Sport im ganzheitlichen Sinn, für Sport um der Menschen willen.



Vizepräsidentin Rosmarie Heimann würdigte in ihrem Grußwort die herausragende Eigenleistung von 2.600 Stunden



und betonte, dass auch ein kleinerer Verein und eine kleine Abteilung beachtliches leisten könne. „In Ramsau zählt eben nicht die Masse, sondern die Klasse“, schloss sie mit den besten Wünschen für den Sportbetrieb auf der neuen Anlage. Abschließend segnete Andreas Klein, der Geistliche Beirat des Vereins, die Anlage und ein Kreuz, das künftig darin angebracht sein wird.

Johann Grundner

Basketball-Begegnungsevent „JUST FOR FUN“ begeistert alle Beteiligten



„ Es müssen ja nicht immer Körbe gezählt und Verlierer und Gewinner ermittelt werden um Spaß zu haben“ so lautete der einhellige Tenor der Teilnehmer des Begegnungswochenendes mit Handicap-Teams aus Sömmerda (Thüringen), Haslach (Baden-Württemberg) , Traunstein und einigen Mannschaften der Gastgeber in der Wolfgang-Pohle-Halle. Das traditionelle und ursprünglich geplante Special Olympics Turnier, das die Abteilung Handicap-Integrativ des SB/DJK Rosenheim traditionell zur Herbstfestzeit in der Innenstadt veranstaltet, musste trotz Terminvorverlegung mangels Anmeldungen leider abgesagt werden. Doch alle genannten Teams wollten unbedingt miteinander ein schönes Freizeitwochenende mit Basketballspielen und anderen Aktivitäten verbringen.

So organisierte Abteilungsleiter Joachim Strubel mit allen Betreuern und Coaches ein gemeinsames Grillfest am Vorabend, sowie ein Turnier, bei dem das Erlebnis und nicht das Ergebnis im Vordergrund stand. Handicapsportler wie Pascal Nagels durften sich als Schiedsrichter ausprobieren und viele neue Erfahrungen sammeln. Die Stimmung auf dem Spielfeld war sehr freundschaftlich und darüber hinaus wurden neue Kontakte untereinander geknüpft. In den Zwischenpausen konnte man sich mit Kaffee, Kuchen und Obst versorgen. Im Anschluss fand eine Ehrung mit kleinen Präsenten für alle Teilnehmer statt. Das anschließende gemeinsame Pizzaessen und eine Stadtführung „Auf den Spuren der Rosenheim-Cops“ rundeten den Event ab.

Viele saßen auch noch am Abend gemeinsam im Biergarten zusammen um WM-Fußball zu schauen. Vielen Dank an unsere traditionellen Spender, dass sie das Freundschafts-Turnier trotzdem finanziell unterstützen haben, so konnten wir die Einladung an alle Teilnehmer aufrechterhalten.



EIN TOLLES ERLEBNIS DER GANZ BESONDEREN ART !

Bericht und Fotos Joachim Strubel

Handicap-Sportler bei Special Olympics erfolgreich

Sportbund-Athleten erringen in Kiel insgesamt 10 Medaillen

Bei den 11. nationalen Sommerspielen von Special Olympics Deutschland vom 14.-18.Mai in der schleswig-holsteinischen Metropole nahm eine 24-köpfige Delegation der Handicap-Integrativ-Abteilung des SB/DJK Rosenheim teil und konnte auch diesmal großartige Erfolge verzeichnen:

Das **Basketballteam** nahm im Traditional-Wettbewerb teil, ausschließlich Sportler mit geistiger Behinderung stehen dabei auf dem Feld. Nach den Klassifizierungsspielen wurde man in die Leistungsgruppe 4 eingeteilt. Headcoach Joachim Strubel und Trainer Manfred Kothe durften mit Ihrem Team die Bronzemedaille feiern, nachdem man sich – nach Niederlagen gegen Eiderheim/Flintbek (2:17) Bruckberg (12:18) und Moritzburg/Lauf (12:18) im kleinen Finale sensationell mit 26:13 doch noch gegen die „zuhause spielenden“ Eiderbaskets aus Kiel durchsetzen konnte. Die Sportbündler zeigten äußerst spannende Spiele von Anfang bis zum Ende des hochklassigen Wettbewerbs.

Für das Basketballteam des SBR spielten:

Martina von Bötticher, Markus Berger, Christian Lax, Tobias Mayer, Philipp Riedel, Konstantin Sanftl, Marcel Will und Pascal Will

Im **Boccia** war der Sportbund national zum dritten Mal am Start. Leider war nur zwei Athleten die Qualifikation über die Landesspiele in Hof 2017 für Kiel gelungen. Aber die beiden Bocciaspielerinnen **Veronika Altmann** (Bronze im Einzel und Doppel) und **Susanna Rauffer** (Silber im Einzel, Bronze im Doppel) gaben natürlich ihr Bestes und durften jeweils zwei Medaillen mit in die Innenstadt nehmen. Susanna Rauffer kämpfte sich im Einzel nach verlorenem ersten Spiel noch bis ins Finale durch und Veronika Altmann hätte mit ihrer letzten Aktion fast noch für den Einzug ins Doppel-Finale gesorgt. Ein gelungener Wettbewerb und der Lohn für die gesamten Trainingsbemühungen im Vorfeld (auch unter Coach Maria Saurbier, die leider nicht in Kiel dabeisein konnte).

Headcoach Uschi Schröppel und Trainer Robert Freinecker waren von dem Auftritt der Sportbund-Athleten ebenso angetan wie Delegationsleiter Michel Goupilleau, der das Boccia-Team beim Wettkampf begleitete.

Goldmedaillengewinner durfte die Rosenheimer im **Bowling** feiern. **Michael Kalhammer** im Herren-Einzel sowie **Robert Virag und Pascal Nagels** im Herren-Doppel standen bei der Siegerehrung ganz oben auf dem Treppchen.

Bei den weiteren Plazierungen im Einzel (Carolin Burkhardt 6.Platz, Lucia Geidobler 4.Platz, Philip Pott-hoff 6.Platz, Robert Virag 3.Platz, Pascal Nagels 3.Platz) kam noch zweimal Edelmetall für die Sportbund-Athleten dazu.

Im Mixed-Doppel kamen die beiden Duos **Carolin Burkhardt/Michael Kalhammer** sowie **Lucia Geidobler/Philip Potthoff** in ihren jeweiligen Leistungsgruppen auf den 3.Platz und errangen damit die Bronzemedaille.

Headcoach Elfriede Rieger-Beyer und Coach Silvia Hofmann freuten sich mit ihren Team im Gedenken an den kürzlich verstorbenen Gründer der Bowlinggruppe Balthasar Geidobler.

Eine große Eröffnungsfeier mit Entzünden des olympischen Feuers, die traditionelle Athletendisco und die Abschlussfeier mit Einholen der olympischen Flagge umrahmten das sportliche Programm.

Das nächste Großereignis findet im kommenden Jahr 2019 in Dubai statt.

Die Special Olympics Weltsummerspiele stehen dann in Abu Dhabi auf dem Programm. Special Olympics Deutschland wird sich im Jahr 2023 ebenfalls für die Weltspiele mit der Hauptstadt Berlin bewerben.



*Joachim Strubel
Abteilungsleiter
SB/DJK Rosenheim Abt. Handicap-Integrativ*

Für alle und jeden

DJK-Landeswallfahrt am 3. Oktober 2018

In unserer kürzlich versandten Vereinsinfo baten wir euch, fleißig für die DJK-Landeswallfahrt Werbung zu machen. Damit unser Diözesanverband mit möglichst vielen Teilnehmern auftreten kann, planen wir dazu einen Bus einzusetzen, der für die Mitfahrenden kostenlos sein wird.

Wir haben die Abfahrt auf Wasserburg und 7.00 Uhr und die Rückfahrt zwischen 15.00 und 16.00 Uhr geplant, bei entsprechenden Anmeldezahlen kann auch ein anderer Abfahrtsort festgelegt werden.

**Wir bitten um Rückmeldung bis spätestens 24. August.
Anmeldungen einfach formlos an unsere Geschäftsstelle.**

Separate Jugend-Inliner-Wallfahrt
Infos unter: www.djk-dv-eichstaett.de

ANFAHRT

Herrieden und Rauenzell liegen verkehrsgünstig an der Autobahn A6 (Nürnberg-Heilbronn)

Anfahrtsweg über Autobahn A6

Direkt an der Autobahn A6 zwischen Nürnberg und Heilbronn liegt die Autobahnausfahrt Herrieden (Nummer 51). Das Autobahnkreuz Feuchtwangen/Craillshausen liegt ca. 20 km entfernt. Nach Verlassen der Autobahn fahren Sie noch ca. 1,5 km in Richtung Herrieden.

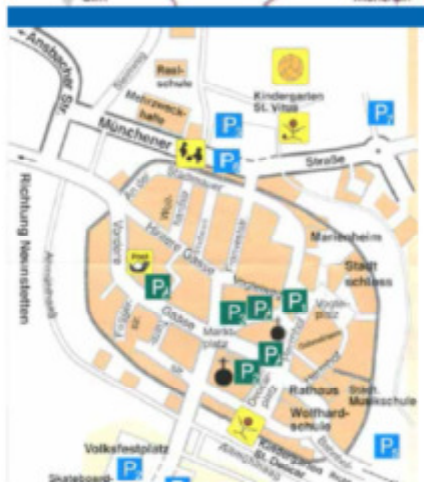
HINWEIS

- ▶ Die Wallfahrer sollten zunächst nach Rauenzell gebracht werden.
- ▶ Fahrer von Bussen/Pkws werden gebeten, vor der Wallfahrt ihre Fahrzeuge in Herrieden zu parken.
- ▶ Nach dem Abstellen der Fahrzeuge bzw. Busse werden die Fahrer nach Rauenzell befördert, um selbst auch an der Wallfahrt teilnehmen zu können.

Parkmöglichkeiten:

- ▶ Busse P 3 (Realschule, Kindergarten)
- ▶ Pkws P 2 (Volksfestplatz)

DJK-Sportverband
www.djk-dv-eichstaett.info



Diözesanverband sucht Referent/in für Öffentlichkeitsarbeit

Aus bekannten Gründen sucht der Diözesanverband für die Öffentlichkeitsarbeit eine/n Nachfolger/in.

Primäre Aufgabe ist die Koordination der Öffentlichkeitsarbeit; der besondere Reiz dieser Stelle ist die Außen-darstellung und Außenwirkung des Verbandes zu gestalten und zu verantworten.

Zu den Aufgaben im Einzelnen gehören:

- Sammlung und Erstellung von Berichten und Informationen, v.a. Verbandszeitschrift, Rundschreiben an DJK-Vereine und andere Publikationen (regionale und überregionale Presse, Rundfunk, Fernsehen)
- Kontakte zur Presse, zur Fachpresse und zu den Pressewartenden der DJK-Vereine
- Schulung und Koordinierung der Pressewarte der DJK-Vereine

Eine gewisse Nähe zur obigen Thematik ist sicher von Vorteil, in der praktischen Umsetzung unterstützt unsere Geschäftsstelle ganz wesentlich.

Fragen dazu oder Bewerbungen formlos und direkt an unsere Geschäftsstelle.

DJK Jugendleiterausbildung 2018

An dem Wochenende 13./14. Oktober findet heuer wieder die DJK-Jugendleiterausbildung in Nürnberg statt. **Noch sind Plätze frei, schnell anmelden !!!**



Anmeldekarte abbrennen, in einen Umschlag stecken, schnell ab in die Post damit und an folgende Adresse schicken!

DJK Sportjugend LV Bayern
Geschäftsstelle
Alte Straße 78
94034 Passau

Die DJK Sportjugend hat in den sieben bayerischen Diözesen knapp 90.000 Mitglieder in 426 Vereinen. Als eigenständige Jugendorganisation des DJK Sportverbands ist die DJK Sportjugend zuständig für alle DJK-Mitglieder bis 27 Jahre.

Sie versteht sich als katholischer Jugendverband, der ökumenisch offen für alle jungen Sportlerinnen und Sportler ist. Mitbestimmung, Mitwirkung und Mitverantwortung junger Menschen sind dabei ein wesentliches Merkmal.

Bayernweit bietet die DJK ein umfangreiches Ausbildungsangebot an, z.B. zum Übungsleiter. Dies wird nun seit 2015 noch durch die Jugendleiter-Ausbildung ergänzt, die sich speziell an den Anforderungen der Arbeit mit jungen DJKlern im Verein orientiert. Die Leitung der Ausbildung übernehmen erfahrene Bildungsreferenten der DJK zusammen mit ehrenamtlich Engagierten, die seit vielen Jahren in diesem Bereich tätig sind.

Kontakt:
Landesjugendleitung der DJK Sportjugend
Florian Schenk | sportjugend@djk-lv-bayern.de
Simon Winter | www.djk-lv-bayern.de

Dieser Flyer wurde CO₂-neutral hergestellt und gedruckt.

Jugendleiter-Ausbildung



Du bist neugewählter Jugendleiter in deinem DJK-Verein? Du bist schon länger dabei, aber immer offen für neue Ideen und möchtest gerne noch das ein oder andere dazulernen? Du bist interessiert an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in deinem Verein und kannst dir vorstellen später auch mal selbst Verantwortung zu übernehmen?

Du hast dich schon öfter Sachen gefragt, wie: Was macht man eigentlich so als Jugendleiter? Wie plant man am besten eine Veranstaltung? Wie kann ich das, was ich sagen möchte, gut überbringen? Wo bekomme ich Geld für unsere Aktionen her? Wie entscheiden wir zusammen, was wir umsetzen wollen?

Dann ist unsere Ausbildung genau das Richtige für dich. In zwei Tagen vermitteln dir erfahrene Referenten einen Überblick über das Wichtigste, was du für dein Amt als Jugendleiter brauchst. Das Ganze findet in der schönen Jugendherge auf der Burg in der Nürnberger Innenstadt (nur 10 Minuten vom Hbf) statt und beinhaltet eine Übernachtung und komplette Verpflegung für das Wochenende.

Wir freuen uns über zahlreiche Anmeldungen und ein lehrreiches Wochenende mit euch, bei dem sicher auch der Spaß nicht zu kurz kommt!

Daten:

- Samstag, 13.10.2018 ab 10 Uhr bis Sonntag, 14.10.2018 bis ca. 15 Uhr
- Jugendherberge Nürnberg, Burg 2, 90403 Nürnberg
- Anmeldeschluss: 15.07.2018

Kosten:

- 30,- EUR Eigenanteil für Unterkunft, Verpflegung und Lehrgangsmaterial (Wir bitten die Vereine, die Kosten für die Teilnehmer zu übernehmen)

Voraussetzungen:

- Mindestalter 17 Jahre
- Vorkenntnisse sind empfehlenswert, aber nicht zwingend notwendig
- Vorteilhaft ist es, wenn bereits eine Übungsleiterassistenten- oder Clubassistenten-Ausbildung absolviert wurde

Programm:

- Der Jugendleiter – Rolle und Verantwortung
- Abenteuer- und Erlebnisspiele
- Rhetorik – Auftreten, Präsentieren, Reden
- Gruppen leiten und soziale Kompetenz
- DJK – ein besonderer Verband
- Zuschüsse und Fördermöglichkeiten
- Geistliche Impulse und Reflexionen
- Prävention sexualisierter Gewalt
- und vieles mehr...

Ich will dabei sein und melde mich hiermit verbindlich für die Jugendleiter-Ausbildung 2018 in Nürnberg an!

Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Telefon

Email

Geb.Datum

Verein, Diözese

Funktion

Ich möchte vegetarisches Essen

Die Anmeldung ist nur wirksam, wenn die Teilnahmegebühr von 30,- EUR auf dem Konto der DJK Sportjugend LV Bayern (IBAN: DE53 7509 0300 0002 133946, Liga Bank, Stichwort: Name, JL-Ausbildung 2018) eingegangen ist.

Ort, Datum und Unterschrift
(bei Minderjährigen d. Erziehungsberechtigten)

Termine

Samstag, 18. August 2018	Ganzer Tag	Samstagswanderung
Samstag, 25. August 2018	Ganzer Tag	DJK-Landesmeisterschaften Sportkegeln in München
Sonntag, 26. August 2018	Ganzer Tag	DJK-Landesmeisterschaften Sportkegeln in München
Samstag, 8. September 2018	Ganzer Tag	Diözesanmeisterschaft 2018 Stockschießen Asphalt, Oberndorf
Freitag, 14. September 2018	Abends	Fußball Spartenleitersitzung bei DJK SV Griesstätt
Samstag 15. September 2018	Ganzer Tag	Samstagswanderung
Montag, 17. September 2018 - Donnerstag, 20. September 2018	Ganzer Tag	Bundeskonferenz der DJK-Lehrreferenten Würzburg DV Würzburg
Samstag, 22. September 2018	Ganzer Tag	Landeskonferenz der DV-Fachwarte Fußball Enkering DV Eichstätt
Donnerstag, 27. September 2018	18:30 - 22:00	DV-Sitzung
Freitag, 28. September 2018 - Samstag, 29. September 2018	Ganzer Tag	DJK-Landes-Jugendtag Bamberg, Bistumshaus DV Bamberg
Freitag, 28. September 2018	18:30 - 22:00	Regionaltreffen Ottenhofen
Samstag, 29. September 2018	Ganzer Tag	4. Work-Shop für Seniorenbeauftragte, Nürnberg
Mittwoch, 3. Oktober 2018	Ganzer Tag	DJK-Landeswallfahrt Herrieden im DV Eichstätt
Sonntag, 7. Oktober 2018 - Dienstag, 9. Oktober 2018	Ganzer Tag	DV Augsburg: Spiritualität des Unterwegsseins
Samstag, 13. Oktober 2018	Ganzer Tag	Studientag Yoga
Samstag, 13. Oktober 2018 Sonntag, 14. Oktober 2018	Ganzer Tag	DJK-Jugendleiter-Ausbildung in Nürnberg
Samstag, 20. Oktober 2018	Ganzer Tag	7. diözesaner Medientag der Erzdiözese München und Freising Kleiner DJK-LV-Tag Regenstauf, Spindl DV Regensburg
Freitag, 26. Oktober 2018	18:30 - 22:00	Regionaltreffen bei München 54
Samstag, 27. Oktober 2018 - Sonntag, 28. Oktober 2018	Ganzer Tag	Antidoping Seminar Frankfurt
Freitag, 9. November 2018 - Samstag, 10. November 2018	Ab 18:00 bis 15:00	Arbeitstagung mit DV-Sitzung
Freitag, 16. November 2018	18:30 - 22:00	Regionaltreffen Götting
Freitag, 23. November 2018	18:30 - 22:00	Regionaltreffen Otting
Mittwoch, 5. Dezember 2018	Ab 18:00	Adventlicher Jahresabschluss des DV
Samstag, 8. Dezember 2018	Ganzer Tag	Besinnungstag der DJK - Kloster Armstorf
Freitag, 11. Januar 2019 - Sonntag, 13. Januar 2019	Ganzer Tag	DJK-Bundes-Jugendtag Bonn/DV Köln
Dienstag, 22. Januar 2019 - Freitag, 25. Januar 2019	Ganzer Tag	Hauptamtlichen-Seminar Bundesverband Wertach/DV Augsburg
Samstag, 23. Februar 2019 - Sonntag, 24. Februar 2019	Ganzer Tag	Bundes-Frauenkonferenz Mainz / DV Mainz
Samstag, 6. April 2019	Ganzer Tag	Diözesanverbandstag in Götting

Impressum:

Herausgeber: DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München,
Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335,
eMail: info@djkdv-muenchen.de, Homepage: www.djkdv-muenchen.de

Erscheinungsweise: Dieser Zwischenpuls wird 2x jährlich an alle Vereine und an alle Übungsleiter, die wir per E-mail erreichen können, verschickt. Er kann und soll an weitere Interessenten verteilt werden.

Inhalt: Arbeitskreis Medien, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit Maria Winkler. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

Redaktion: Arbeitskreis Medien, Die Wiedergabe von Textteilen/Fotos oder Inseraten – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.

PeCe SOFTWARE SERVICE GMBH

Wir sind der richtige Partner für

- die Planung, Installation und Betreuung von Windows-Netzwerken,
- die Auswahl und Installation von Hard- und Software, z. B. Internet über DSL,
- die Unterstützung von Steuerberatern und Rechtsanwälten (DATEV- Software),
- effektive, speziell auf den Anwender abgestimmte Schulungen,
- die Erstellung von Formularen, Vorlagen und Makros für Microsoft Office.

PeCe-Software-Service GmbH
Kulturheimstr. 37a Tel.: 089-32198940
80939 München Fax: 089-1233950
Email: info@pecess.de www.pecess.de



Buchbindermeister Christoph Mayerhofer

Mobil: 0170 / 42 04 777

August-Bebel-Str. 39, D-36452 Kaltennordheim
Thüringische Rhön

Wir arbeiten bundesweit für Sie und reparieren
Ihre liebgewordenen Bücher aller Art

Bücher ... ?

Handeinbände
Bibliothekseinbände
Deckeneinbände
Mappen
Zeitschrifteneinbände
Buchpflege
Umbinden
Fotoalben aller Art
Schmuckkästchen
Zettelkästen und vieles mehr

FAHNEN KÖSSINGER

Vereins - und Festbedarf

- Vereinsfahnen
- Vereinsbedarf
- Festbedarf

Am Gewerbering 23 - 84069 Schierling
Tel.: 09451/9313-0
www.fahnen-koessinger.de
info@fahnen-koessinger.de

DJK-Spielmobil

Egal ob Spielfest, Sportnachmittag, Erlebnistag, oder ähnliche
Veranstaltungen in Eurem Verein,
mit dem **DJK-Spielmobilanhänger** seid Ihr immer richtig!

Der **DJK-Sportverband München und Freising** verleiht kostenlos an seine Vereine einen Anhänger mit
vielen reizvollen Spielen und Geräten. Einen kleinen Auszug daraus findet Ihr in den Bildern.
Bei Interesse einfach in unserer Geschäftsstelle unter info@djkdv-muenchen.de melden.

